

Im Falle von häuslicher Männergewalt sind die Mädchen und Jungen, ob direkt oder indirekt, immer unmittelbar betroffen. Richtet sich die Gewalt nicht direkt gegen sie, sondern gegen die Mutter, bleibt dies nie ohne schädigende Auswirkungen und erfordert ein hohes Maß an qualifizierter, eigenständiger Unterstützung.

Frauenhäuser sind...

- Zuflucht und Schutzraum bei erfahrener Gewalt oder Bedrohung für Töchter und Söhne und deren Mütter
- Aktive Prävention vor weiterer Gewalt
- Sicherer Lebensraum für Mädchen und Jungen mit und ohne Behinderung oder Mädchen und Jungen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen
- Kurz- und mittelfristige Lebensplanung für Mädchen und Jungen mit ihren Müttern
- Ort des kindgerechten Austausches über Erlebtes, Möglichkeiten von Kindersolidarität, Stärken von Kinderrechten
- Ort mit Recht, Respekt und dem Anliegen eines gewaltfreien Umgangs und einer gewaltfreien Erziehung

Mädchen und Jungen erhalten Unterstützung und individuelle Förderung durch...

- Parteiliche Arbeit
- Partizipation (Einbeziehung und Beteiligung)
- Ressourcenorientierte Arbeit und individuelles Empowerment
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Beratungsangebote
- Situationsorientiertes und lebensweltnahes Lernen
- Geschlechtsbewusste und rollenkritische Angebote
- Interkulturelles Lernen, Kommunikation und Interaktion



Methoden und Strukturen in der Arbeit mit und für Mädchen und Jungen im Frauenhaus

- Erstkontakt
- Erstinformation
- Erstgespräch
- Rufbereitschaft Tag und Nacht
- Bekannt machen mit neuer Umgebung und MitbewohnerInnen
- Einleiten notwendiger medizinischer Hilfen
- Sicherung der Versorgung (Nahrung, Kleidung, Hygiene)
- Gespräch mit der Mutter
- Gefährdung abschätzen
- Schutzplan entwickeln
- Sicherheitsmaßnahmen ergreifen
- Entwicklung und Einleitung der weiteren Hilfen
- Krisenintervention, z.B. bei Entführungsgefahr, akuter und andauernder Bedrohung durch den Täter, Verletzungen oder Erkrankung der Mutter
- Existenzsicherung: Organisation und Strukturierung des neuen Tages- und Lebensablaufs



- Sicherung des Aufenthalts
- Finanzielle Absicherung
- Umschulung, Hausaufgabenbetreuung, Kindergarten, berufliche Perspektive
- Aufbau eines sozialen Netzwerkes: Freizeitgestaltung und Organisation außerhalb des Frauenhauses, Anbindung an Jugendzentren, Vereine, Sportgruppe
- Freizeitgestaltung im Haus
- Erarbeitung von gewaltfreien Konfliktlösungsmodellen und Intervention in akuten Krisensituationen
- Stärkung gewaltfreier Erziehungskompetenzen bei Müttern
- Anti-Gewalt-Training
- Sorge- und Umgangsrechtsregelungen zum Wohle der Kinder begleiten
- Strukturierung und Organisation des weiteren Lebensumfeldes
- Nachbetreuung
- Gewalt-Präventionsarbeit bei Mädchen, Jungen und Frauen in Familien, Kitas, Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen
- Öffentlichkeitsarbeit, Mädchen und Jungen im Frauenhaus sichtbar machen
- Fortbildungen für MultiplikatorInnen, die über das Wohl der Mädchen und Jungen entscheiden

Wir sind auf Spenden angewiesen...

... um das Angebot aufrechtzuerhalten. Darum ist jede Spende hilfreich. Verwenden Sie bitte diesen Antwort-Coupon. Spenden sind steuerlich absetzbar. Wir schicken Ihnen automatisch eine Spendenbescheinigung zu.

Unsere Bankverbindung:



Antwort-Coupon

- Ich spende einmalig einen Betrag von _____ Euro
- Ich spende regelmäßig einen Betrag von _____ Euro
- Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu.

Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte
ausreichend
frankieren

Frauenhausmitarbeiterinnen...

- leiten schnelle, fachkompetente und handlungssichere Schritte ein, welche den teilweise (schwer) traumatisierten, auch häufig durch die häusliche Gewalt vernachlässigten und bedrohten Mädchen und Jungen bestmöglich helfen.
- arbeiten eigenverantwortlich und selbstbestimmt in einem gleichberechtigten Team
- verfügen über interkulturelle Kompetenz

Die Mitarbeiterinnen der Frauenhäuser bearbeiten ein umfassendes Aufgabenfeld. Die Autonomen Frauenhäuser sind unverzichtbare Orte, aus deren Diskussionsansätzen und langjährigem Erfahrungsschatz kontinuierlich und kompetent Anti-Gewalt-Arbeit geleistet und vorangetrieben wird. Dieses gilt sowohl innerhalb Schleswig-Holsteins als auch bundesweit.

»Gewalt gegen die Mutter ist immer eine Form von Gewalt gegen die Kinder. Wir haben es somit nicht nur mit Zeugen, sondern mit Betroffenen von Gewalt zu tun.« »Gewalt gegen die Mutter ist immer eine Form von Gewalt gegen die Kinder. Wir haben es somit nicht nur mit Zeugen, sondern mit Betroffenen von Gewalt zu tun.« »Gewalt gegen die Mutter ist immer eine Form von Gewalt gegen die Kinder. Wir haben es somit nicht nur mit Zeugen, sondern mit Betroffenen von Gewalt zu tun.« »Gewalt gegen die Mutter ist immer eine Form von Gewalt gegen die Kinder. Wir haben es somit nicht nur

Zitat Prof. Dr. Barbara Kavemann



- Informationen in Kindergärten und Kindertagesstätten
- Schulprojekte
- von Multiplikatorinnen zum Thema Häusliche Gewalt

Wir bieten an Fort- und Weiterbildung...



Konzept der Arbeit mit Mädchen und Jungen in Autonomen Frauenhäusern Schleswig-Holsteins

„Gewalt gegen die Mutter schadet den Mädchen und Jungen immer, unabhängig davon, ob sie selbst unmittelbar Gewalt erleben oder nicht.“ (Prof. Dr. Barbara Kavemann)